

## Mt 1,18-24

### Leichte Sprache

Bevor Jesus geboren wurde, war es so:

Die Mutter von Jesus hieß Maria.

Maria war mit Josef verlobt.

Maria war schwanger.

Das heißt:

Maria bekam ein Kind.

Josef war nicht der Vater von dem Kind.

Josef wusste nicht, wer der Vater war.

Josef war sehr traurig.

Josef wollte Maria verlassen.

Darüber dachte Josef nach.

Und als Josef schlief, träumte Josef.

So ging der Traum von Josef:

Im Traum kam ein Engel zu Josef.

Der Engel sagte zu Josef:

Josef, das Kind von Maria kommt von Gott.

Wenn das Kind geboren ist, sollst du darauf aufpassen.

Dann sollst du der Vater sein.

Du sollst bei Maria bleiben.

Der Engel erzählte noch mehr.

Der Engel sagte:

Das Kind von Maria wird ein Junge.

Der Junge soll Jesus heißen.

Wenn Jesus groß ist, dann hilft Jesus den Menschen.

Jesus will immer bei den Menschen sein.

So wie Gott immer bei den Menschen ist.

Das hat Gott den Menschen schon vor langer Zeit versprochen.

Dann war der Traum zu Ende.

Josef wurde wach.

Josef machte alles so, wie es der Engel gesagt hatte.

## Allgemeine Hinweise zur Übersetzung in Leichter Sprache

*Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz und von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können oder Leseschwierigkeiten haben. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit.*

*Die genannten Zielgruppen sind bei der Lektüre stets zu berücksichtigen. Die hier veröffentlichte Übersetzung in Leichter Sprache wurde für Verkündigung und Katechese zusammen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erstellt. Weder kann noch soll noch will sie gängige Bibelübersetzungen wie z.B. die Einheitsübersetzung oder die Lutherbibel ersetzen. Schon gar nicht kann sie die persönliche Beschäftigung des Predigenden, der Katechetin oder des Katecheten mit dem Bibeltext und seiner Botschaft ersetzen.*

*Um einen Text in Leichte Sprache zu übersetzen, müssen leichte Worte gewählt werden. Und kurze Sätze mit kleinschrittigen Sinnzusammenhängen. Das bedeutet, dass manche Begriffe exformiert werden müssen. D.h. der unausgesprochene, aber mitgewusste Inhalt eines Wortes muss direkt ausgedrückt werden, damit der Text verstanden werden kann. Oder aber Begriffe müssen durch andere Begriffe ersetzt werden.*

*Umgekehrt können auch Auslassungen und Kürzungen notwendig sein, um die Verständlichkeit zu gewährleisten. Weitere Veränderungen des Originaltextes durch die Leichte Sprache können außerdem das Einflechten von Interpretationen oder Exformationen oder die Ergänzung durch andere Bilder oder Vergleiche sein.*

### Hinweise speziell zu Mt 1,18-24

Die Übersetzung deutet das Gerecht-Sein Josefs durch seine Traurigkeit und seine Absicht, Maria zu verlassen.

Oft ist es schwierig, Sinn und Inhalt alttestamentlicher Zitate und Anspielungen des Originaltextes in Leichte Sprache zu übersetzen. Denn nicht selten eröffnen diese Zitate und Anspielungen hermeneutisch eine weitere Sinnenebene des Textes – die sich jedoch meist nicht ohne weiteres Hintergrundwissen und vertiefte Textkenntnis, v.a. des Alten Testaments, verstehen lässt. Anders im vorliegenden Evangelium: Hier versucht die Übersetzung in Leichter Sprache, den alttestamentlichen Hintergrund des Immanuel-Titels („Jesus will immer bei den Menschen sein. So wie Gott immer bei den Menschen ist“) und des Erfüllungszitates („Das hat Gott den Menschen schon vor langer Zeit versprochen“) einzufangen. Beide Stellen könnten so Ansatzpunkte für die Katechese über den Evangeliumstext sein.

Exegetische Hinweise zum Text finden Sie unter:

[https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/a\\_advent.4\\_e\\_mt.pdf](https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/a_advent.4_e_mt.pdf)

Eine ausgearbeitete (anspruchsvolle) Exegese finden Sie unter:

<http://www.perikopen.de>

## Mt 1,18-24

### Einheitsübersetzung

<sup>18</sup> Mit der Geburt Jesu Christi war es so: Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt; noch bevor sie zusammengekommen waren, zeigte sich, dass sie ein Kind erwartete - durch das Wirken des Heiligen Geistes.

<sup>19</sup> Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte, beschloss, sich in aller Stille von ihr zu trennen.

<sup>20</sup> Während er noch darüber nachdachte, erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist.

<sup>21</sup> Sie wird einen Sohn gebären; ihm sollst du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen.

<sup>22</sup> Dies alles ist geschehen, damit sich erfüllte, was der Herr durch den Propheten gesagt hat:

<sup>23</sup> Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen, /  
einen Sohn wird sie gebären, /  
und man wird ihm den Namen Immanuel geben, /  
das heißt übersetzt: Gott ist mit uns.

<sup>24</sup> Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich.